

München. 29/ii. 95.



Lieber Freund.

Als ich den den Brief an Sie erliegen
wollte, kann ein Jamben aus Szeged,
das ^{die Dohlgas} nicht abel gemacht geht, die An-
thologie der Fräulein Inne Corchalmi
zu drucken. Sie können verstehen aber
mein Ungarisch und helfen an mich die
Punkte, wenn von kompetenten Seite ein
Gutachten über die folgenden Frage zu
verhoffen.

1. Hat die Nierenzweige eine gute und
wichtige Auswahl getroffen?
2. Ist die Vordruckung correct?

Zu Frage 1 kann ich selbst bei weitem
Voraussetzungen der ungarischen Literatur
nicht nicht anders als unvorsichtig verhal-
ten. Auch zu Frage 2 muß ich nach Bei-
stand aussuchen; denn ich selbst kann
ja nur beurteilen, wie mir die deutsche
Form der Optionen gefällt. Die Probe,
die mir Fr. Inne Corchalmi sandte, was
mir sehr lieb ist, wie mir mir,
sich nahe empfunden.
Darf ich Sie nun, da Sie sich für die
Litteratur und die Untersuchung in 2
in einem Augenblick, unterzeichnen

Gute.

Gutachten, das ich des Deutschen Vorlags.
anfalls übersenden kann, zu beantwort.
Könnten Sie noch einen anderen
Sachmann zu einem günstigen Ausgange
über das Manuskript veranlassen, würde
das der guten Sache dienen! Mir selbst
ist Ihr Urtheil natürlich völlig genü.
gend.

Hilf. Inne kann Frau vielleicht sagen,
was sie in das Moor. aufzusuchen und
ihren Proben der Überzeugung —
wenn Sie sie nicht schon kennen — gei.
gen. — Brauchen Sie das Moor. für
das Urtheil, kann ich es Ihnen so.
leicht schicken; denn man sende
es mir zugleich mit den Fragen.
Empfehlen Sie mich der Bekanntschaft,
wenn Sie mich so freundlich sehen,
und seien Sie nochmals gegn. dem
Herrn sehr geboren

Georg Lenz